

Mehrwertsteuer ab dem Jahr 2011

a) Mehrwertsteuer buchungstechnisch

- Rechnen Sie den Mehrwertsteuerbetrag aus, den die folgenden Summen enthalten:
 - 12'453.75 inkl. 2,5 % MWST
 - 155.70 inkl. 3.8 % MWST
 - 69'606.00 inkl. 8,0 % MWST
- Rechnen Sie den Mehrwertsteuerbetrag aus (ist in den folgenden Summen noch nicht enthalten):
 - 8,0 % von 588'650.00
 - 3,8 % von 1'150.00
 - 2,5 % von 40'250.00
- Geben Sie den Grundsatz wieder, der den Unterschied aus den beiden vorhergehenden Arbeiten erklärt.
- Setzen Sie die fehlenden Werte in der untenstehenden Aufstellung ein. Es handelt sich vereinfacht um die Produktion von Wollkleidern (Pullover usw.), von der Wolle bis zum Verkauf an den Endkunden

Rechnung...	... von Bauer an Strickerei	..von Strickerei an Laden	... von Laden an Endkunden	
Warenwert im Verkauf	700.00		20'550.00	
+ Umsatzsteuer 8,0 %				
= Rechnungsbetrag		13'878.00		
(= erzielter Mehrwert)	700.00	12'150.00		
<u>Steuerabrechnung</u>				Summe
Umsatzsteuer aus Verkauf		56.00	1'028.00	aller MWST-
- Vorsteuer im Einkauf	0.00			Einzelzahlun-
= Mehrwertsteuer an Staat				gen an Staat:
				=

5. a) Setzen Sie die fehlenden Werte in der untenstehenden Aufstellung ein. Es handelt sich vereinfacht um den Zwischenhandel und Endverkauf eines Computers, ohne Beginn bei der Urproduktion wie in Arbeit 4:

Rechnung...	von Importeur an Zw'händler	von Zw'händler an Detailverk.	von Detailverk. an Endkunden
Warenwert im Verkauf	800.00	1'000.00	1'150.00
+ Umsatzsteuer 8,0 %	64.00	80.00	92.00
= Rechnungsbetrag	864.00	1'080.00	1'242.00
(= erzielter Mehrwert)	250.00 (Einkauf 550.00)		
<u>Steuerabrechnung</u>			
Umsatzsteuer aus Verkauf	64.00		
- Vorsteuer im Einkauf	44.00		
= Mehrwertsteuer		+	+

- b) Geben Sie an, wieviel Mehrwertsteuer aus dem obenstehenden Beispiel an den Staat abgeliefert werden muss, wo nötig mit ergänzenden Erklärungen

6. a) Tragen Sie die Zahlen für die Geschäftsfälle gemäss Textspalte in den Konten ein und schliessen Sie die Konten ab. Gehen Sie nach der Nettomethode vor.

Es handelt sich um einen Einkauf von 3'000 exkl. MWST und einen Verkauf von 9000 exkl. MWST. Der MWST-Satz beträgt hier 2,5 %.

	+ WaA -	Debitor Vor- + steuer -	+ Kasse -	Kreditor Umsatz- - steuer +	- WaE +
Einkauf, Warenwert 3000					
Steuer im Einkauf, 2,5 % von 3000					
Verkauf, Warenwert 9000					
Steuer im Verkauf, 2,5 % von 9000					
Abzug Vorsteuer von Umsatzsteuer					
Zahlung der Mehrwertsteuer					
Saldo					

- b) Erklären Sie, was der Saldo im Konto Kasse in Bezug auf die MWST und in Bezug auf den Bruttogewinn bedeutet

7. Tragen Sie die Zahlen für die Geschäftsfälle gemäss Textspalte in den Konten ein und schliessen Sie die Konten ab. Gehen Sie dieses Mal nach der Bruttomethode vor.

Der ganze Rechnungsbetrag heisst, die MWST ist in diesem Betrag bereits enthalten. Der MWST-Satz beträgt 2,5 %.

	+ WaA -	Debitor Vor- + steuer -	+ Kasse -	Kreditor Umsatz- - steuer +	- WaE +
Einkauf, ganzer Rechn.-betrag 3075					
Verkauf, ganzer Rechn.-betrag 9225					
Umbuchung Vorsteuer					
Umbuchung Umsatzsteuer					
Abzug Vorsteuer von Umsatzsteuer					
Zahlung der Mehrwertsteuer					
Saldo					

8. Nennen Sie jeweils alle notwendigen Buchungssätze mit Betrag für folgende Geschäftsfälle nach der Nettomethode:

a) Wir kaufen Ware ein, die inklusive 8,0 % MWST 5'302.80 kostet (Barzahlung, keine Rechnung).

b) Wir verkaufen Ware, die exklusive 8,0 % MWST 12'210.00 kostet (Barzahlung, keine Rechnung).

c) (Unabhängig von den vorangegangenen Arbeiten)

Das Konto Debitor Vorsteuer hat einen Sollüberschuss von 555.00. Das Konto Kreditor Umsatzsteuer hat einen Habenüberschuss von 777.00.

Das Vorsteuerguthaben wird mit der Umsatzsteuerschuld mittels einer Buchung in diesen Konten verrechnet und die Mehrwertsteuer wird mit einer Überweisung ab dem Postkonto bezahlt.

9. Nennen Sie jeweils alle notwendigen Buchungssätze mit Betrag für folgende Geschäftsfälle nach der Nettomethode:

a) Wir liefern einem Kunden gegen Rechnung Ware im Wert von 2'120.00 zuzüglich 8,0 % MWST von 169.60, was den Rechnungsbetrag von 2'289.60 ergibt.

b) Der Kunde macht von unserem Angebot Gebrauch, bei frühzeitiger Zahlung 2 % Skonto abzuziehen, was 45.80 ausmacht, und überweist auf unser Bankkonto 2'243.80.

10. Nennen Sie jeweils alle notwendigen Buchungssätze mit Betrag für folgende Geschäftsfälle eines Warenhandelsbetriebes, der die MWST nach der Nettomethode bucht. Führen Sie gleichzeitig auch die beiden Konten Debitor Vorsteuer und Kreditor Umsatzsteuer nach

Debitor Vorsteuer	Kreditor Umsatzsteuer

- a) Wareneinkäufe auf Kredit 220'000.00 plus 8,0 % MWST 17'600.00 = 237'600.00
- b) Kreditverkäufe von Waren, inklusive 8,0 % MWST = 302'400.00
- c) Mängelrabattgutschriften an Kunden, der reine Warenwert ohne MWST beträgt dabei 6'200.00
- d) Zahlungen an Lieferanten ab dem Bankkonto. Rechnungsendbeträge inkl. 8,0 % MWST = 91'800.00. Davon wird 2 % Skonto abgezogen
- e) Zahlungen von Kunden auf das Bankkonto insgesamt 158'760.00 ein, nachdem sie 2 % Skonto abgezogen haben
- f) Verrechnung des Vorsteuerguthabens mit der Umsatzsteuerschuld mittels Buchung
- g) Zahlung der MWST-Schuld ab dem Bankkonto

b) Mehrwertsteuer Grundsätzliches

11. a) Nennen Sie den sogenannten Normalsatz (MWST in Prozenten)
- b) Nennen Sie den reduzierten Satz und erklären Sie, warum er reduziert ist
- c) Nennen Sie den Sondersatz für die Beherbergung und erklären Sie, warum dies ein Sondersatz ist
- d) Erklären Sie, warum es von der Steuer ausgenommene Güter gibt
- e) Erklären Sie den Unterschied zwischen "von der Steuer ausgenommen" und "von der Steuer befreit"
12. a) Geben Sie drei Beispiele von Gütern oder Dienstleistungen an, die zu 8,0 % versteuert werden müssen
- b) Geben Sie zwei Beispiele von Gütern oder Dienstleistungen an, die zu 3,8 % versteuert werden müssen
- c) Geben Sie drei Beispiele von Gütern oder Dienstleistungen an, die zu 2,5 % versteuert werden müssen
- d) Geben Sie drei Beispiele von Gütern oder Dienstleistungen an, die von der Steuer ausgenommen sind
- e) Geben Sie ein Beispiel von Gütern oder Dienstleistungen an, die von der Steuer befreit sind
13. Die folgende Erfolgsrechnung eines Unterhaltungselektronik-Geschäftes enthält Summen, in denen jeweils die Mehrwertsteuer noch enthalten ist (Bruttomethode). Es ist nur gerade so viel eingekauft worden, wie verkauft werden konnte.

Erfolgsrechnung			
Warenaufwand	64'800	Warenaufwand	280'800
Personalaufwand	143'360		
Raumaufwand	18'648		
Energieaufwand	5'400		
Werbeaufwand	3'240		
Zinsaufwand	124		
Abschreibung	10'760		
	<hr/>		
	246'332		280'800
	34'468		

- b) Füllen Sie das Abrechnungsformular mit den entsprechenden Zahlen aus. Setzen Sie die Umsätze hier mit den Nettobeträgen ein.

I. UMSATZ (zitierte Artikel beziehen sich auf das Mehrwertsteuergesetz vom 12.06.2009)		Ziffer	Umsatz CHF	Umsatz CHF
Total der vereinbarten bzw. vereinnahmten Entgelte (Art. 39), inkl. Entgelte aus Übertragungen im Meldeverfahren sowie aus Leistungen im Ausland		200		
In Ziffer 200 enthaltene Entgelte aus nicht steuerbaren Leistungen (Art. 21), für welche nach Art. 22 optiert wird		205		
Abzüge: Von der Steuer befreite Leistungen (u.a. Exporte, Art. 23), von der Steuer befreite Leistungen an begünstigte Einrichtungen und Personen (Art. 107)		220		
Leistungen im Ausland		221 +		
Übertragung im Meldeverfahren (Art. 38, bitte zusätzlich Form. 764 einreichen)		225 +		
Nicht steuerbare Leistungen (Art. 21), für die nicht nach Art. 22 optiert wird		230 +		
Entgeltsminderungen		235 +		Total Ziff. 220 bis 280
Diverses		280 +		289
Steuerbarer Gesamtumsatz (Ziff. 200 abzüglich Ziff. 289)		299		

II. STEUERBERECHNUNG							
Satz	Leistungen CHF ab 01.01.2011	Steuer CHF / Rp. ab 01.01.2011		Leistungen CHF bis 31.12.2010	Steuer CHF / Rp. bis 31.12.2010		
Normal	301	+	8,0%	300	+	7,6%	
Reduziert	311	+	2,5%	310	+	2,4%	
Beherbergung	341	+	3,8%	340	+	3,6%	
Bezugsteuer	381	+		380	+		
Total geschuldete Steuer (Ziff. 300 bis 381)							399
				Steuer CHF / Rp.			
Vorsteuer auf Material- und Dienstleistungsaufwand				400			
Vorsteuer auf Investitionen und übrigem Betriebsaufwand				405 +			
Einlageentsteuerung (Art. 32, bitte detaillierte Aufstellung beilegen)				410 +			
Vorsteuerkorrekturen: gemischte Verwendung (Art. 30), Eigenverbrauch (Art. 31)				415 -			Total Ziff. 400 bis 420
Vorsteuerkürzungen: Nicht-Entgelte wie Subventionen, Kurtaxen usw. (Art. 33 Abs. 2)				420 -			479
An die Eidg. Steuerverwaltung zu bezahlender Betrag				500			
Guthaben der steuerpflichtigen Person				510 =			

III. ANDERE MITTELFLÜSSE (Art. 18 Abs. 2)		Ziffer	Umsatz CHF
Subventionen, Kurtaxen u.Ä., Entsorgungs- und Wasserwerkbeiträge (Bst. a-c)		900	
Spenden, Dividenden, Schadenersatz usw. (Bst. d-l)		910	

c) Saldosteuer

15. Füllen Sie das Abrechnungsformular für die Erhebung der Saldosteuer für die selben Geschäftsfälle wie in Arbeit 14 aus. Setzen Sie die Umsätze realitätsgetreu hier mit den Bruttobeträgen ein.

Ein Sportgeschäft hat aus dem Verkauf von Sportartikeln einen Umsatz von 80'601.55 inkl. MWST erzielt. Der Einkauf solcher Artikel hat insgesamt 49'988.10 inkl. MWST betragen. Der Saldosteuersatz beträgt hier 2,1 %. Für Unterricht hat es 30'000.00 eingenommen.

Der Umbau des Verkaufsgeschäftes hat Investitionen von 43'450.95 zur Folge gehabt (inkl. MWST). Der mit 8,0 % MWST belastete Betriebsaufwand betrug inkl. MWST 27'721.65.

Ferner verfügt dieses Geschäft noch über ein anderes Standbein: Unabhängig von der Saison hat es in seiner Tätigkeit als Werbeagentur einen Umsatz von 91'258.00 inkl. MWST erreichen können. Der Saldosteuersatz beträgt hier 5,2 %.

I. UMSATZ (zitierte Artikel beziehen sich auf das Mehrwertsteuergesetz vom 12.06.2009)	Ziffer	Umsatz CHF	Umsatz CHF
Total der vereinbarten bzw. vereinnahmten Entgelte (Art. 39), inkl. Entgelte aus Übertragungen im Meldeverfahren sowie aus Leistungen im Ausland	200		
Abzüge:			
Von der Steuer befreite Leistungen (u.a. Exporte, Art. 23), von der Steuer befreite Leistungen an begünstigte Einrichtungen und Personen (Art. 107)	220		
Leistungen im Ausland	221		
Übertragung im Meldeverfahren (Art. 38, bitte zusätzlich Form. 764 einreichen)	225		
Nicht steuerbare Leistungen (Art. 21), für die nicht nach Art. 22 optiert wird	230		
Entgeltminderungen	235		Total Ziff. 220 bis 280
Diverses	280		289
Steuerbarer Gesamtumsatz (Ziff. 200 abzüglich Ziff. 289)	299		

II. STEUERBERECHNUNG

	Leistungen CHF ab 01.01.2011	Steuer CHF / Rp. ab 01.01.2011	Leistungen CHF bis 31.12.2010	Steuer CHF / Rp. bis 31.12.2010
1. Satz	321		320	
2. Satz	331		330	
Bezugsteuer	381		380	
Total geschuldete Steuer (Ziff. 320 bis 381)				399
Steueranrechnung gemäss Formular Nr. 1050		470		
Steueranrechnung gemäss Formular Nr. 1055		471		
				Total Ziff. 470 bis 471
An die Eidg. Steuerverwaltung zu bezahlender Betrag		500		479
Guthaben der steuerpflichtigen Person		510		

III. ANDERE MITTELFLÜSSE (Art. 18 Abs. 2)

Subventionen, Kurtaxen u.Ä., Entsorgungs- und Wasserwerkbeiträge (Bst. a-c)	900			
Spenden, Dividenden, Schadenersatz usw. (Bst. d-l)	910			